

Gemeinde Lindlar



Auskunft erteilt: Diana Froitzheim
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 410
Telefax: (02266) 96 7 410
Telefonzentrale (02266) 96 0
E-Mail: diana.froitzheim@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 21.07.2009

Niederschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Niederschrift zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

| | |
|---|---------------------------|
| Gremium Gemeinderat | Sitzungs-Nr. 32 |
| Sitzungsort Ratssaal „Alte Schule“, Eichenhofstraße 6, 51789 Lindlar | Sitzungstag 30.06.2009 |
| Sitzungsbeginn 17.30 Uhr | Sitzungsende 20.10 Uhr |

| Anwesend: | Entschuldigt fehlten: |
|---|---|
| <p>Vorsitzender</p> <p>Tebroke, Dr. Hermann-Josef</p> | <p>CDU-Fraktion: Krieger, Dr. Klemens J.</p> <p>SPD-Fraktion: Nohl, Kurt Thomm, Stefan</p> <p>Parteilos: Weber, Walter</p> |
| <p>Mitglieder</p> <p>CDU-Fraktion: Bosbach, Alexander (ab 18.00 Uhr, ab TOP 8) Braun, Wolfgang Broich, Elisabeth Brückmann, Armin Fischer, Achim Gräf, Wilhelm Heller, Guidor Hochscherf, Brigitte Kümper, Manfred Müller, Günter Schmitz, Hans Schmitz, Wilhelm Stadler, Wolfgang Walter, Ortwin Werner, Gerhard Wilbers, Dr. Andreas Willmer, Thomas (bis 19.10 Uhr, einschl. TOP 14)</p> <p>SPD-Fraktion: Dinsing, Karl-Heinz Dreiner-Wirz, Jürgen Gaida, Dorothe Grüsges, Heinz-Dieter Heller, Manfred Kremer, Karl-Egon Thiem, Heinrich (bis 20.05 Uhr, einschl. TOP 15) Voß, Heribert</p> <p>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Freese, Dr. Susanne Handke-Hahn, Annelie Heuwes, Patrick Schmitz-Siegfried, Pia (bis 19.30 Uhr, während TOP 15)</p> <p>FDP-Fraktion: Fleischhauer, Jutta (bis 20.05 Uhr, einschl. TOP 15) Friese, Harald Klein, Dietmar</p> | |
| <p>Gäste</p> | |
| <p>von der Verwaltung</p> <p>Broich, Franz Hütt, Werner Froitzheim, Diana</p> | |

behandelte
Tagesordnung
 zur 32. Sitzung des
 Rates der Gemeinde Lindlar
 am 30.06.2009

| TOP | Beratungsgegenstand - Öffentlicher Teil - |
|------------|--|
| 1. | Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates |
| 2. | Fragestunde für Einwohner |
| 3. | Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 27.05.2009 - öffentliche Sitzung - |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.05.2009 - öffentliche Sitzung - |
| 5. | Einrichtung eines Bürgerbüros in Lindlar hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.06.2009 |
| 6. | Einführung einer Ehrenamtskarte in Lindlar hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.06.2009 |
| 7. | Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Gemeindewasserwerkes Lindlar für das Wirtschaftsjahr 2007 |
| 8. | 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Gemeinde Lindlar |
| 9. | Bebauungsplan Nr. 20 H, Teil 1 - Ortskern Lindlar -, V. Änderung Antrag auf Änderung vom 20.01.2009 |
| 9a. | Konjunkturpaket II – Außerplanmäßige Ausgabe für den Umbau der Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf, Anlegung einer Bücherei |
| 10. | Informationen der Verwaltung |
| 11. | Verschiedenes |
| TOP | Beratungsgegenstand - Nichtöffentlicher Teil - |
| 12. | Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 27.05.2009 - nichtöffentliche Sitzung - |
| 13. | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.05.2009 - nichtöffentliche Sitzung - |
| 14. | Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe |
| 15. | Konjunkturpaket II |
| 16. | Informationen der Verwaltung |
| 17. | Verschiedenes |

Öffentlicher Teil

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 17.30 Uhr und begrüßt die Ratsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer und Vertreter der Presse.

Er weist zunächst auf die mit Schreiben vom 26.06.2009 nachgereichte Ergänzungsvorlage zu TOP 10 (Informationen der Verwaltung, hier: Kreisverkehr K24 Schmitzhöhe – Schule, Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009) sowie auf die mit selbem Schreiben nachgereichte Sitzungsvorlage zu TOP 15 (Konjunkturpaket II) hin. Darüber hinaus schlägt er vor, die Tagesordnung um den TOP 9a „Konjunkturpaket II – Außerplanmäßige Ausgabe für den Umbau der Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf, Anlegung einer Bücherei“ zu erweitern. Die Sitzungsvorlage hierzu wurde ebenfalls mit Schreiben vom 26.06.2009 nachgereicht.

Des weiteren erklärt der Bürgermeister auf Nachfrage des RM Dreiner-Wirz, dass unter TOP 10 (Informationen der Verwaltung) auch der Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009 betreffend den „Sendemast in Schmitzhöhe am Trinkwasserspeicher der Wassergenossenschaft“ behandelt werde, auf den bislang aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit des zuständigen Fachleiters schriftlich nicht eingegangen werden konnte.

Die Frage von RM Klein, ob man TOP 15 (Konjunkturpaket II – Information der Verwaltung) nicht öffentlich behandeln sollte, beantwortet der Vorsitzende dahingehend, dass hier zunächst eine Auswahl von Maßnahmen zusammengetragen wurde, die ausführlich im August im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten ist und heute in der Öffentlichkeit keine Erwartungen erwecken sollte und dass überdies zur Erläuterung einzelner Maßnahmen mögliche Vertragsgestaltungen vorgestellt werden sollen, die nicht öffentlich zu behandeln sind.

Die Ergänzung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP 1:

Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Zu TOP 2:

Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 3:

Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Gemeinderates vom 27.05.2009 - öffentliche Sitzung -

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Zu TOP 4:**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.05.2009 - öffentliche Sitzung -**

Da keine Einwendungen und Beanstandungen vorgebracht wurden, stellt der Vorsitzende die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.05.2009 - öffentlicher Teil - fest.

Zu TOP 5:**Einrichtung eines Bürgerbüros in Lindlar****hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.06.2009**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

In einer Fraktionsrunde stimmen alle Fraktionen dem Prüfauftrag grundsätzlich zu. Die CDU habe bereits in der Diskussion um das Leitbild 2020 angeregt, bezüglich des Bürgerservice Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit ggf. in Kooperation mit Engelskirchen zu prüfen. Die SPD-Fraktion bittet um Einbindung und Stellungnahme der Personalvertretung dazu. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die ihren Antrag noch einmal erläutert hatte, hält die Erweiterung der Öffnungszeiten und die Verbesserung der Servicequalität der Verwaltung durch die Einrichtung eines Bürgerbüros in Anlehnung an Engelskirchen für wichtig und machbar. Auch habe sie keine Bedenken, dies in Zusammenarbeit mit z.B. Engelskirchen umzusetzen. Die FDP-Fraktion bittet um Prüfung, ob es denn negative Rückmeldungen von Bürgern zu den bestehenden Öffnungszeiten gegeben habe. Man müsse die möglicherweise erhöhten Personalkosten berücksichtigen.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass es aus der Bevölkerung nur vereinzelt Wünsche zu anderen Öffnungszeiten gebe und dass die Mitarbeiter auch jenseits der bestehenden Öffnungszeiten zu erreichen seien und man auch individuelle Termine mit ihnen vereinbaren könne.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine Einrichtung eines Bürgerbüros in Lindlar in Anlehnung an das Bürgerbüro der Gemeinde Engelskirchen (mit dessen Öffnungszeiten) sinnvoll ist.

Dabei soll u.a. geprüft werden, welche Vor- und Nachteile bestehen und unter welchen Bedingungen und zu ggf. welchen Mehrkosten dies zu realisieren wäre.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 6:**Einführung einer Ehrenamtskarte in Lindlar****hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.06.2009**

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Hans Schmitz erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag für eine gute Sache halte. Jedoch dürfe die Ehrenamtskarte nicht zu einer Rabattkarte werden. Es gäbe verschiedene Modelle einer Ehrenamtskarte. Die Erfahrungen hierzu sollen bei anderen Kommunen einmal abgefragt werden. Die CDU-Fraktion befürworte aber in jedem Fall die Durchführung eines Tages des Ehrenamts zu prüfen, damit dem Ehrenamt insgesamt auch in Lindlar die gebührende Anerkennung zukomme. Es sei aber fraglich, wie man die vielen ehrenamtlich Tätigen erreicht, die nicht organisiert sind, also die sogenannten stillen Helfer und auf welche Art und Weise man das Ehrenamt wirksam anerkennt. Ein

Ehrenamtstag jedenfalls sei mit weniger Verwaltungsaufwand als die Einführung einer Ehrenamtskarte verbunden.

RM Dreiner-Wirz berichtet, dass in NRW zurzeit 10 Kommunen und ein Kreis (Siegen-Wittgenstein) die Ehrenamtskarte bereits eingeführt haben und 5 Kommunen und ein Kreis (Lippe) die Ehrenamtskarte noch einführen wollen. Sollten die Ehrenamtlichen Vergünstigungen vor Ort erhalten, müsse aber auf eine gleichberechtigte Behandlung aller Ehrenamtler geachtet werden. Er gibt zu Bedenken, dass dies jedoch mit einem nicht unwesentlichen Verwaltungsaufwand verbunden sei.

In jedem Fall solle die Verwaltung bei den bereits aktiven Kommunen deren Erfahrungen einholen und auch die Möglichkeit einer kreisweiten oder eventuell über Lindlarer Grenzen hinaus gültigen Ehrenamtskarte prüfen.

RM Dr. Freese erläutert noch einmal den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die zur Ehrenamtskarte NRW gültigen Bedingungen. Demnach können Ehrenamtler die Ehrenamtskarte nur erhalten, wenn diese mindestens 16 Jahre alt sind, seit mindestens zwei Jahre ehrenamtlich tätig sind und mindestens 5 Stunden/Woche ehrenamtlich arbeiten. Das Ehrenamt müsse vor Ort ausgeübt werden und die Vergünstigungen sollten die Inhaber der Ehrenamtskarte auch in Lindlar erhalten. Für stille Ehrenamtler müssen dann Vorschläge eingebracht werden. In jedem Fall ginge es darum, das Ehrenamt in den Fokus zu rücken.

RM Fleischhauer gibt zu Bedenken, dass es sehr viele Ehrenamtler in Lindlar gibt und die Folgekosten zu hoch sein könnten. Sie schließt sich der Meinung an, zunächst einmal die Erfahrungen anderer Kommunen und Kreise zu sammeln. Die FDP-Fraktion halte besondere Ehrungen im Rahmen eines Ehrenamtstages für sinnvoller. Der Gemeindefortschrittverband habe solche Ehrenamtstage bereits erfolgreich durchgeführt. Dem Prüfauftrag spräche aber nichts entgegen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Lindlar beauftragt die Verwaltung, auf der Basis der Initiative „Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen“ (vgl. www.ehrensache.nrw.de) und anderer deren Einführung für die Lindlarer Bürgerinnen und Bürger zu prüfen und ein Konzept zu erarbeiten.

Insbesondere soll dabei der personelle und finanzielle Aufwand für die Einführung der Ehrenamtskarte unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden Erfahrungen in anderen Kommunen geprüft werden.

Darüber hinaus sollen auch andere Möglichkeiten der Anerkennung des Ehrenamtes, wie z.B. ein Ehrenamtstag, geprüft werden.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 7:

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Gemeindefortschrittswerkes Lindlar für das Wirtschaftsjahr 2007

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

1. Jahresabschluss und Lagebericht des Gemeindefortschrittswerkes Lindlar für das Wirtschaftsjahr 2007 werden mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2007 von 7.738.483,70 € gem. § 4 Buchstabe c) der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

2. Der Jahresbilanzgewinn in Höhe von 43.633,74 € ist wie folgt zu verwenden:
- | | |
|--|-------------|
| a) zur Tilgung aus dem Gewinnvortrag | 0,00 € |
| b) Entnahme aus Rücklagen | 0,00 € |
| c) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen | 0,00 € |
| d) auf neue Rechnung vorzutragen | 43.633,74 € |

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 8:

4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Gemeinde Lindlar

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Heuwes erklärt, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses Wasser/Abwasser der Stimme enthalten wird, da die Erweiterung des Industrieparks Klause auch im Abwasserbeseitigungskonzept enthalten ist und sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bislang bei allen Beratungen und Beschlussfassungen, die die Erweiterung des nördlichen Bereichs des IPK betreffen, gegen diese Erweiterung ausgesprochen hat.

Beschluss:

Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Gemeinde Lindlar wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

| | | |
|-----------------------------|--------------|----|
| Abstimmungsergebnis: | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 4 |
| | Ja-Stimmen | 29 |

Zu TOP 9:

Bebauungsplan Nr. 20 H, Teil 1 - Ortskern Lindlar -, V. Änderung

Antrag auf Änderung vom 20.01.2009

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

1. Beschluss:

Durch die in der V. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 H, Teil 1 – Ortskern Lindlar – (Verlegung der öffentlichen Verkehrsfläche) ist das an der westlichen Grundstücksgrenze der ehemaligen Winterschule aufgenommene Geh-, Fahr- und Leitungsrecht nicht mehr erforderlich. Die Aufhebung dieses Geh-, Fahr- und Leitungsrechtes ist in einem weiteren Bebauungsplanänderungsverfahren zu regeln.

Das private Geh-, Fahr- und Leitungsrecht ist nicht Gegenstand des Bebauungsplanänderungsverfahrens und kann nur im Einvernehmen der beteiligten Parteien aufgehoben werden.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

2. Beschluss:

Gemäß § 2 Abs. 1 und des § 10 BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des ErbStRG vom 24.12.2008 (BGBl. I S. 3018 ff) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994. (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Stärkung der regionalen und interkommunalen Zu-

sammenarbeit der Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen vom 03.02.2004 (GV NRW S. 96) wird der Bebauungsplan Nr. 20 H, Teil 1 - Ortskern Lindlar -, V. Änderung, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 9a:

Konjunkturpaket II – Außerplanmäßige Ausgabe für den Umbau der Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf, Anlegung einer Bücherei

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

RM Schmitz erklärt, dass der Vorschlag der Verwaltung die Zustimmung der CDU findet, auch wenn die Schule ein bisschen zusammenrücken muss. Damit rücke der Bücherwurm in den Mittelpunkt des Ortes, er werde besser erreichbar - und das sei insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit sehr zu begrüßen. Auch RM Dreiner-Wirz für die SPD-Fraktion befürwortet die Maßnahme. Der Bücherwurm sei eine wichtige kulturelle Einrichtung, und das Projekt müsse nunmehr schnellstmöglich in Angriff genommen werden. Die ehemaligen Räumlichkeiten könnten jetzt wieder einer anderen Nutzung durch die Schule z.B. als Lagerfläche zugeführt werden. Er empfiehlt, im Eingangsbereich an der Bruchsteinmauer von Anfang an ein Parkverbot einzurichten, um in Zukunft einen barrierefreien Zugang sicher zu stellen. Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die FDP-Fraktion begrüßen die gute und schnelle Lösung für die Bücherei und die Umbaumaßnahme in der GGS Frielingsdorf. Damit werde die ehrenamtliche Arbeit der Mitarbeiterinnen anerkannt.

Die Verwaltung ergänzt, dass derzeit geprüft werde, ob die Kinder- und Jugendbücherei dort mit untergebracht werden könne.

Beschluss:

Für die Verlegung der Bücherei in der Gemeinschaftsgrundschule Frielingsdorf werden außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 42.390,00 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Zu TOP 10:

Informationen der Verwaltung

10.1 Kreisverkehr K24 Schmitzhöhe – Schule

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Die Fraktionen befürworten durchweg die Wiedererrichtung der 30-km/h-Schilder rund um die Schule in Schmitzhöhe, auch auf der Straße nach Schönenborn. Die Schilder wurden entfernt, bevor nach Fertigstellung der Kreisverkehrsanlage aktuelle Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen wurden. Der Oberbergische Kreis habe dort den 2. vor dem 1. Schritt gemacht. Darüber hinaus verursache nun der Abbau und Wiederaufbau unnötige Kosten.

Beschluss:

Die vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung durchgeführte Geschwindigkeitsmessung lässt darauf schließen, dass das mit dem Bau des Kreisverkehrsplatzes verbundene Ziel der Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich

der Grundschule Schmitzhöhe nicht erreicht wurde. Deswegen wird die Verwaltung beauftragt, beim StVA die Wiederanordnung von 30 km/h-Strecken im Bereich der Grundschule zu beantragen.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Abstimmungsergebnis: | einstimmig |
|-----------------------------|------------|

Die Verwaltung trägt nach, dass derzeit eine Gestaltung der Kreisverkehrsanlage in Schmitzhöhe durch eine Künstlerin geprüft werde. Und auch die Mängel und fehlenden Teilstücke der Fußgängerwege werden noch nachgearbeitet.

10.2 Sendemast in Schmitzhöhe am Trinkwasserspeicher der Wassergenossenschaft

Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 24.06.2009 ist als Anlage beigefügt.

Zunächst erläutert der Vorsitzende, dass laut vorliegendem Gutachten der Standort auf dem Grundstück der Wassergenossenschaft Schmitzhöhe für einen Sendemast für O² verträglich ist und auch die aus Vertretern der Bürgerinitiative Mobilfunk und der Gemeinde Lindlar gebildete Arbeitsgruppe diesen Standort für vertretbar hält. Nunmehr gebe es eine zweite Anfrage von T-Mobile, ebenfalls diesen Sendemast mitnutzen zu wollen. Grundsätzliches Ziel der für Lindlar entwickelten Leitlinien ist es, die Sendemaste möglichst aus der Wohnbebauung fern zu halten und nicht zu viele Sendemasten zu errichten. Auch bezüglich der Anfrage von T-Mobile wurde ein Gutachten erstellt. Die Auswertung des neuen Gutachtens konnte jedoch noch nicht erfolgen, da der zuständige Fachleiter erkrankt sei. Vorschläge für ergänzende Standorte und Anregungen seien immer willkommen. Darüber hinaus könnten sich Interessierte an der Arbeit der Bürgerinitiative Mobilfunk beteiligen.

RM Dreiner-Wirz gibt zu Bedenken, dass ca. 150 Meter vom Standort entfernt ein Kindergarten sei und man deshalb die besondere Situation prüfen und berücksichtigen sollte.

Daraufhin erklärt der Vorsitzende, dass das Umfeld bei allen Anfragen geprüft und in der Arbeitsgruppe besprochen werde.

Dies bestätigt RM Schmitz-Siegfried als Mitglied der Arbeitsgruppe und der Bürgerinitiative Mobilfunk; die Lindlarer Leitlinien werden immer beachtet.

Einige Ratsmitglieder heben noch einmal hervor, dass in Schmitzhöhe große Unsicherheiten bezüglich des Mobilfunkmastes herrschen. RM Schmitz-Siegfried betont nochmals das Interesse der Bürgerinitiative an Unterstützung durch die Bevölkerung und ihre Gesprächsbereitschaft.

10.3 Der Bürgermeister berichtet, dass die Deutsche Post AG die Gemeindeverwaltung über die Schließung der Filiale in Frielingsdorf zum 31.08.2009 informiert hat. Derzeit werde eine Nachfolgestelle gesucht. Da es hier aber um privatwirtschaftliche Verträge zwischen der Deutschen Post AG und der Postagentur ginge, habe die Gemeinde darauf keinen Einfluss.

10.4 Weiter berichtet der Vorsitzende, dass für das Projekt „Wege durch die Zeiten“ bei der Naturarena zwischenzeitlich ein mobiler Bürocontainer aufgestellt wurde, und zwar zunächst für drei Jahre. Die Gestaltung des Containers erfolgt durch die Naturarena.

10.5 Herr Hütt teilt mit, dass nach der Mai-Steuerschätzung 2009 gegenüber der November-Steuerschätzung 2008 die Gemeinde rund 450.000 Euro am Anteil an der Einkommensteuer in 2009 weniger erhält; deutlich größere Einbrüche sind für die Jahre 2010 und 2011 zu befürchten. Die Gewerbesteuererinnahmen in 2009, veranschlagt mit 9 Mio. Euro, betragen zurzeit 9,2 Mio. Euro. Größere Einbrüche, wie sie bei den Nachbarkommunen zu hören sind, werden in Lindlar zurzeit nicht erwartet. Des Weiteren führt Herr Hütt aus, dass bei den veranschlagten Zinsaufwendungen und Personalauswendungen für 2009 geringfügige Einsparungen im Laufe des Jahres erwartet werden.

10.6 Abschließend informiert der Bürgermeister über den Bedarf und die durchzuführenden Umbaumaßnahmen in den verschiedenen Kindergärten der Gemeinde Lindlar.

Zu TOP 11:

Verschiedenes

RM Voß weist darauf hin, dass die Berieselungsanlage auf dem Sportplatz Hartegasse seit längerem defekt sei und bittet um Klärung dieser Angelegenheit.

Antwort der Verwaltung: Die jährliche Inbetriebnahme der Berieselungsanlage obliegt dem SSV Süng selbst. Dieser beauftragte damit die Fa. Schnickmann. Die Verspätung der Inbetriebnahme ist darauf zurückzuführen, dass es Kommunikationsprobleme zwischen dem SSV Süng und der Fa. Schnickmann gab.

18.55 Uhr - Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Zuhörer und Vertreter der Presse.

Ende des öffentlichen Teils

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

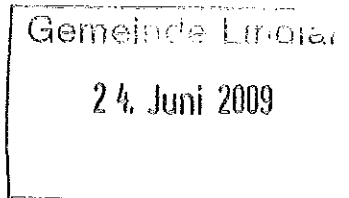
Fraktion im Rat der Gemeinde Lindlar

SPD-Fraktion, Kamperstr. 28, 51789 Lindlar

Bürozeiten:
Mo 15.00-17.00
Di, Mi, Do 9.00-11.00

Herrn
Bürgermeister
Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1

51789 Lindlar



Lindlar, den 24.06.09

Sendemast in Schmitzhöhe am Trinkwasserspeicher der Wassergenossenschaft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tebroke,

die **SPD-Fraktion** wird von verschiedenen Schmitzhöher BürgerInnen derzeit in o. g. Angelegenheit angegangen. Bezüglich der Interna der Wassergenossenschaft können und wollen wir uns nicht äußern. Wir sind allerdings darauf hingewiesen worden, dass nunmehr neben O2 auch weitere Unternehmen diesen Standort zu nutzen gedenken. Ferner werden wir gefragt, ob die Tatsache bei dem Gutachten zum Standort Berücksichtigung gefunden hat, dass sich der katholische Kindergarten relativ nahe befindet.

Um den besorgen BürgerInnen gegenüber Rede und Antwort stehen zu können, **beantragen** wir **Einsicht** in das **Gutachten**, das ja dann zu erweitern wäre, wenn weitere Firmen den Sendemast nutzen werden. Wir **beantragen** ferner, dass hierzu in der kommenden Ratssitzung am 30.06.09 seitens der Verwaltung berichtet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dreiner-Wirz
Fraktionsvorsitzender

